

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 30 (1968)

Heft: 3

Rubrik: Die Internationale Pariser Woche 1968

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Internationale Pariser Woche 1968

Sie umfasst drei Ausstellungen, nämlich:

- die Landwirtschaftsausstellung vom 2. bis 10. März 1968
- die Landmaschinenausstellung vom 5. bis 10. März 1968
- die Hausratsausstellung vom 2. bis 17. März 1968

Die beiden ersten Messen nehmen die gesamte Ausstellungsfläche des Parc des Expositions an der Porte de Versailles in Paris ein. Die dritte Ausstellung wird das Ausstellungsgebäude des Palais de la Défense besetzen. Das bedeutet eine Gesamtausstellungsfläche von 440 000 m², 2700 Aussteller, 30 vertretene Länder und 300 ausländische Aussteller auf der Hausratsmesse sowie 950 ausländische Typen auf der Landmaschinenausstellung. Diese wenigen Zahlen mögen genügen, um die Bedeutung dieser sich in Paris konzentrierenden Messen, die eine Woche lang, nämlich vom 5. bis 10. März gleichzeitig stattfinden, zu veranschaulichen. Jede dieser Fachmessen hat aufgrund ihrer langjährigen Tradition, ihrer Bedeutung und ihrer Kundenschaft ihre vollständige Unabhängigkeit bewahren können. In der Tat ergänzen sie sich jedoch.

Es ist interessant, in diesem Zusammenhang festzustellen, dass das von der Landwirtschaftsausstellung 1968 gewählte Thema für das internationale Kolloquium «Die Familie in der Entwicklung der Landwirtschaft gesehen», anders gesagt, ihre gesellschaftliche Anpassung, vieles gemein hat mit dem Thema der Hausratsmesse 1967, welche die Bedingungen einer materiellen Lebensverbesserung der Landbevölkerung behandelte.

Im Rahmen der Landwirtschaftsausstellung finden in diesem Jahre die folgenden Messen und Wettbewerbe statt:

- eine umfangreiche Ausstellung auf 50 000 m² von landwirtschaftlichen Produkten und Nahrungsmitteln aus Frankreich und den EWG-Ländern mit Kostprobeverteilung. Diese Ausstellung interessiert neben den Fachleuten ebenfalls ein breites Publikum.
- der 77. Landwirtschaftswettbewerb – Ausstellungen und Wettbewerbe mit Tieren und Erzeugnissen.
- Sonderwettbewerb der Schweinerasse «Large White».
- und schliesslich ein internationaler Vergleich der Rasse «Brune des Alpes» und der Rassen der «Gelben», wozu Deutschland, Oesterreich, Italien, die Schweiz und Jugoslawien zur Teilnahme aufgefordert wurden.
- des weiteren, eine besondere allgemeinbildende Ausstellung über «die Familie im Rahmen der Entwicklung der Landwirtschaft».

Dieses Zentralthema der Messe 1968 wird am 28. und 29. Februar und am 1. März Gegenstand des genannten «Internationalen Kolloquiums» in Paris sein. Daran werden voraussichtlich zahlreiche ausländische Fachleute teilnehmen und berichten. Vertreter aus 50 Nationen sind zu diesem Kolloquium eingeladen.

Nun zur Landmaschinenausstellung

Es ist schwierig, von dieser Ausstellung zu sprechen, ohne über die Entwicklung des französischen Marktes etwas zu sagen:

- Der durchschnittliche Jahresverkauf liegt zwischen 75 000 bis 80 000 Traktoren von 35–40 PS, 10 000 bis 12 000 Mähdreschern und 280 000 Tonnen landwirtschaftlichen Maschinen. 1970 wird er sich auf 85 000 Traktoren und 480 000 Tonnen Maschinen belaufen.
- Frankreich ist in West-Europa das drittgrösste Herstellerland an Traktoren, jedoch das grösste Importland an Maschinen.

Diese angeführten Marktergebnisse unterstreichen die Bedeutung, die diese tatsächlich internationale Landmaschinenmesse hat.

Was ist das Charakteristische an dieser Ausstellung?

1. Eine Zunahme der ausgestellten Marken.
2. Eine erhöhte Besucherzahl, besonders von Importeuren, Grosshändlern und Reparaturfachleuten.

Was das ausgestellte Material anbetrifft, so tritt in bezug auf die Geräte und Maschinen die folgende Tendenz zutage:

1. Hinsichtlich der Automation; was die innerhalb des Gehöftes auszuführenden Arbeiten angeht, wird die Anpassung immer spezifischer und beschränkt sich mehr und mehr auf die Spezialisierung. Alle vom Menschen verrichteten Griffe und jeder Krafteinsatz von Tieren wird durch Maschinen ersetzt.
2. Die Vergrösserung des Traktors und der Maschinen und die Erhöhung ihrer Leistungen, womit eine erhöhte Ertragsfähigkeit erreicht werden soll.

Welche Maschinen-Neuerungen wurden ausgezeichnet und werden am Landmaschinen-Salon zu sehen sein?

Bekanntlich prämiiert ein Fachausschuss jedes Jahr im Hinblick auf den Landmaschinen-Salon diejenigen neuen Maschinenkonstruktionen, die wegen ihres Neuheitscharakters oder ihrer Vervollkommnung einen Fortschritt für die Mechanisierung der Land- und Forstwirtschaft bedeuten. Ein besonderes Zeichen wird die Salonbesucher auf diese prämierten Maschinen und Geräte aufmerksam machen.

Im Jahre 1967 wurden insgesamt neun Maschinen prämiert. Die Entwicklung vier weiterer Maschinen wurde durch Ermunterungs-Prämien gefördert. Unter den neun ausgezeichneten Maschinen figurieren:

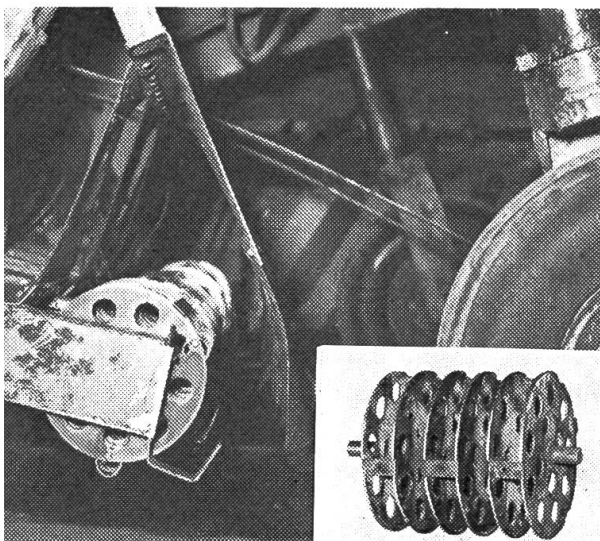


Der Wurzelroder «AGRAM»

Eine senkrechte Scheibe von 900 mm trägt auf ihrem Umkreis und auf ihrer Oberfläche 21 Holzschneidwerkzeuge und wird von der Zapfwelle eines Traktors angetrieben. Die Scheibe kann sich auf einem Gestell, das an der Dreipunkt-Aufhängung angebaut ist, verschieben. Die Längszugbewegung der Frässcheibe wird durch einen doppeltwirkenden Zylinder, der einen Freilauf von 750 mm hat, betätigt. Zwei weitere Zylinder dienen zum Feststellen der zwei Gestellstützen und ein anderer ermöglicht eine leichte Seitenbewegung (von 15°) beiderseits der Traktorachse.

Diese Maschine kann Wurzeln von 90 cm Höhe, einem Halbmesser von 35 bis 45 cm bis auf eine Tiefe von 40 cm in einer Zeit von 4 bis 5 Minuten in feine Holzspäne verwandeln.

(AGRAM, 35, rue de Paris, F-93 Pantin)



Der Rübenköpfer «CAMPINAIRE»

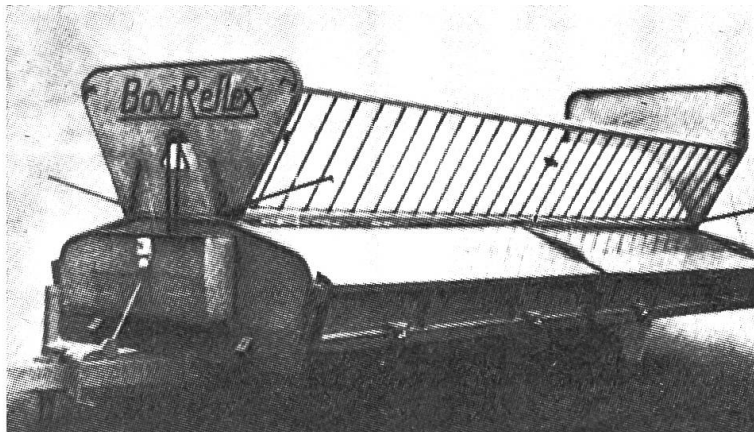
Nach der Zerkleinerung der Rübenblätter mittels zweier Sechseckkläuffer wird jede Rübe einzeln am Kopf gewölbt abgeglichen. Die Abgleichung erfolgt durch eine Sonderfräse. Die Fühler und die Messer sind am selben Glied angebracht. Jeder Fühler besteht aus 6 Drehscheiben (900 U/min), die zwischen den bleibenden Blattstengeln gleiten und sich auf den Rübenkopf stützen. Am Rande der Scheiben befinden sich drei Messer (von 120°), die dessen Bewegungen folgen. Bewegliche Ringe schlagen beiderseits die Blattstengel, welche von den Messern nicht erfasst werden. Das Aggregat wird vor dem Traktor angebaut und ist sehr wendig. Die zwei Stützräder sind mit den Lenkrädern des Traktors synchronisiert. Das Aggregat kann durch einen Rübenroder hinter dem Traktor ergänzt werden.

Dieses Gerät ist besonders für die Rüben-ernte der Reihensaat geeignet.
(CAMPINAIRE (de St-Hubert), Orp-le-Grand, Belgique)

Futterwagen für Rinder «Bovi-Reflex»

Dieser 6 m lange Flachbau-Wagen dient zur Bedienung von 16 Rindern mit Grün- oder Trockenfutter für eine gewisse Zeitspanne (3 bis 4 Tage). Er ist am Unterteil mit Trögen und am Oberteil mit Fressgittern versehen. Die Tröge werden durch Klappen geöffnet und geschlossen, die Fressgitter sind durch eine bewegliche elektrische Schranke abgeschlossen. Die Fressdauer der Tiere ist vorbestimmt. In der bestimmten Zeit werden die Rinder mittels einer elektrischen Glocke gerufen und ein Kleinmotor öffnet die Klappen und die Fressgitter. Nach der nötigen Fresszeit ertönt ein Horn, welches das Schliessen der Klappen und der elektrischen Schranken andeutet. Es gibt ein einfacheres Modell mit Handbedienung.

Der gleiche Wagen kann mehrere nacheinanderfolgende Gruppen von 16 Rindern bedienen.
(C.M.C., F-89 Evry)



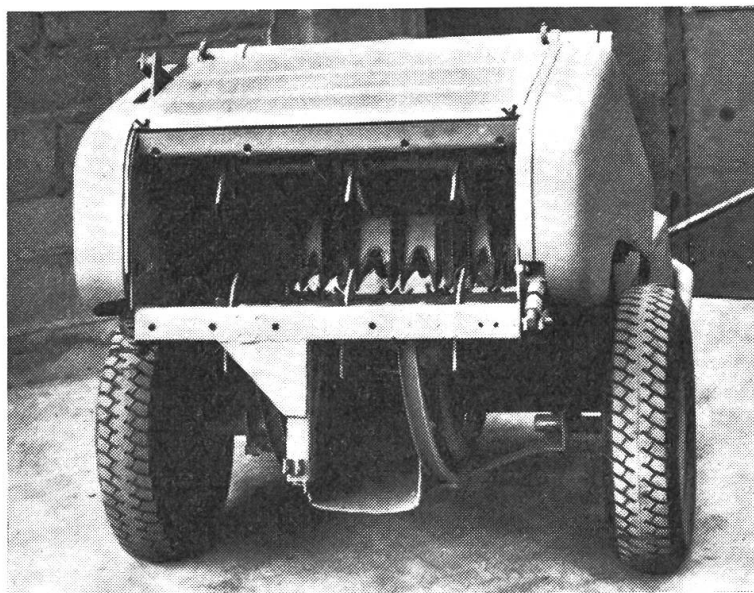
Die Sammelpresse für Rebholz «GARNIER»

Diese Presse wurde aus der Heusammelpresse entwickelt und hat folgende Sonder-elemente:

- Die Anhängung und der Antrieb sind in der Traktorachse vorgesehen.
- Das zusammengepresste Rebholz wird durch Sternräder zurückgehalten.
- Die Bindevorrichtung löst sich aus, sobald der Druck genügend hoch ist (tarierte Feder) und bindet wenn der Kolben in Druckstellung ist.
- Das gebundene Bündel wird dann durch eine Auswurfvorrichtung herausgeworfen.

Die Bindevorrichtung wird durch den Federdruck ausgelöst und die Bündel werden mechanisch ausgeworfen.

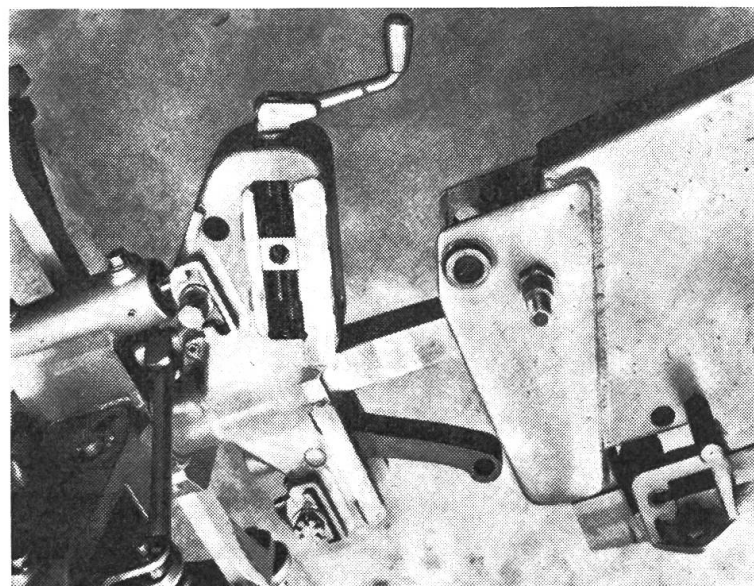
(GARNIER, 12, Quai Jean-Bart, F-35 Redon)

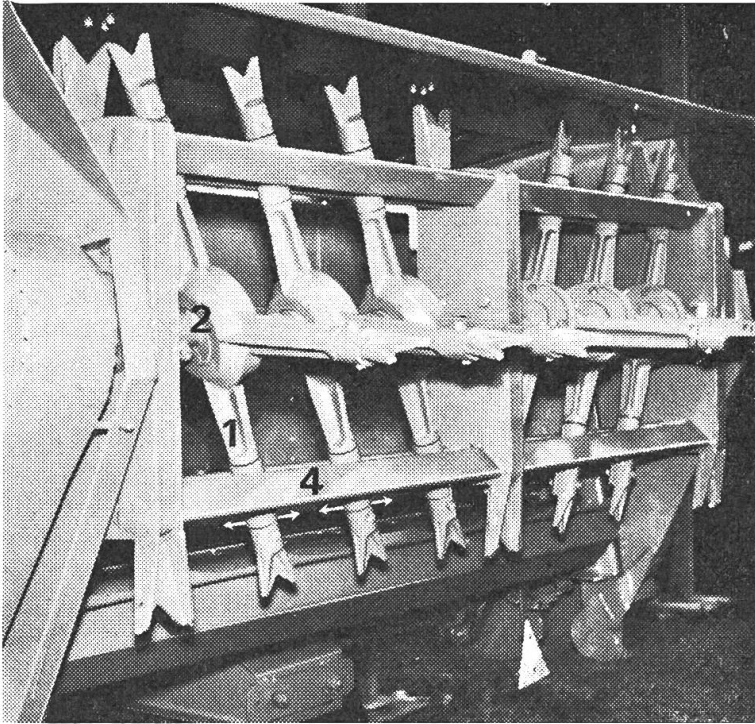


Vereinbarte Seiten- und Längsachs-Verstellung eines Drehpfluges «HUARD»

Die Regelung der Seitenverstellung nach rechts und links und die Verstellung um die Längsachse des Traktors erfolgt mittels Kurbel «M». Diese kann die Stütze «S» in einem Kreisbogen um den Punkt «O» drehen, der an der 3-Punkt-Kupplung angebracht ist. Dieser Weise schwenkt das Hintergestell des Pfluges von -3° bis $+4^{\circ}$ beiderseits der Laufachse, was einer Verstellung von 140 mm der vorderen Scharspitze entspricht.

(HUARD, rue des Vauzelles, B.P. 41, F-44 Châteaubriand)





Ein Stallungstreuer mit schwenkenden Zinken

Die Streuzinken (1) sind schräg auf der Trägerwelle angebracht und werden exzentrisch (2) angetrieben. Die drei rechten Zinken sind nach rechts geneigt und die drei linken nach links. Diese Zinkeneneigung und -schwenkung ergibt eine sehr grosse Streubreite. Diese Einrichtung ersetzt vorteilhaft die Streuwalze und die Zweigang-Schnecke.

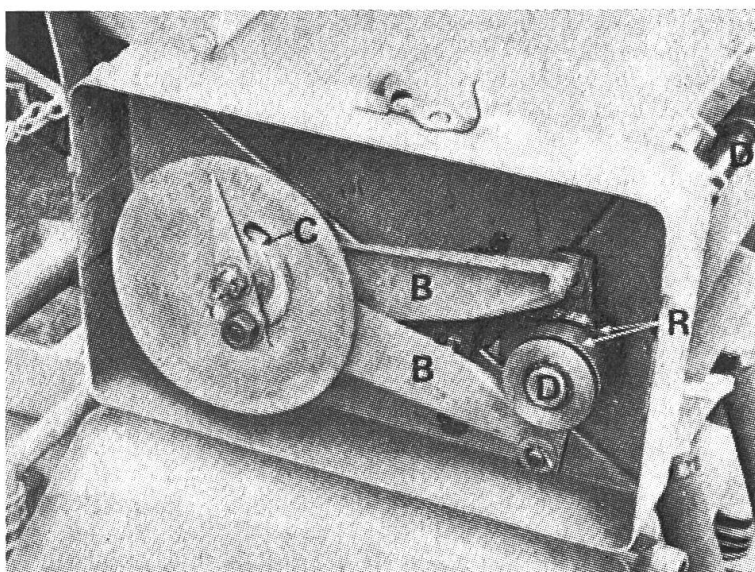
(Interlormat-Millée (Kemper),
F-88 Baudricourt)



Mehrzweckspritzgerät «JURDYC»

Diese neue Spritze wird durch Umbauen eines Saug- und Druckfasses «erstellt». Ein Gülletank (von 1800 bis 5000 Liter) wird gereinigt. Ein breites Spritzgestänge, das für die gewählte Spritzart geeigneten Düsen ausgerüstet ist, wird angebaut. Der nötige Druck im Tank (bis auf 6 kg/cm²) wird mit Hilfe des Kompressors erreicht. Der Wegfall der Pumpe, das Rühren der Flüssigkeit durch die Druckluft und der Dauerdruck sichern eine hohe Förderleistung und verlangen wenig Pflege. Der Mehrzweckgebrauch für Gülle, für Flüssigdünger, für Herbizide und für die grobe Bespritzung gewährleistet die erforderliche Abschreibung.

(JURDYC, F-36 Chabris)



Ein Dauer-Wechselgetriebe für Sämaschinen «SOMECA»

Die Bewegung des Laufrades wird über ein kleines Exzenterrad (C) auf zwei Schwingarme (B) übertragen. Diese Schwingarme betätigen abwechselnd Freilaufräder (R), die an der Verteilerachse angebracht sind (D).

Durch die Verschiebung des Ringes innerhalb einer exzentrierten Rundgleitbahn kann das Exzenter unendlich verändert werden und dieserweise auch der Lauf der Schwingarme und die Geschwindigkeit der Verteilerorgane.

(SOMECA (F.F.S.A.) 116, rue de Verdun,
F-86 Chalandray)

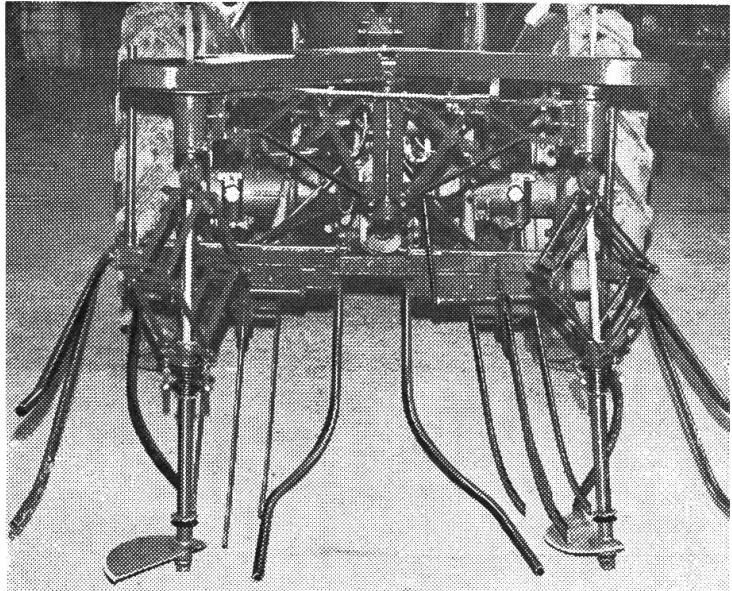
Ein Futterrübenköpfer «TEXIER»

Am Ende einer senkrechten Achse, die von der Zapfwelle über Keilriemen angetrieben wird, sind zwei Kreismesser befestigt. Die Achse ist an einem dreh- und verstellbaren Parallellogramm aufgehängt und wird durch einen leichten Fühler auf der nötigen Höhe gehalten.

Der verstellbare Fühler besteht aus drei Stangen die einen Durchgang bilden und beweglich am Rahmen angebracht sind. Die zwei seitlichen Stangen laufen an den Seiten der Rübenreihe, die mittlere ist an der Messerachse befestigt und stützt sich auf die Rüben.

Zufolge der Schwingkraft neigt das Parallellogramm zum Öffnen, was den Fühler entlastet. Der Fühler hat dieserweise eine sanfte Wirkung auf die Rübenköpfe.

(TEXIER, L'héraudière, F-86 Chalandray)

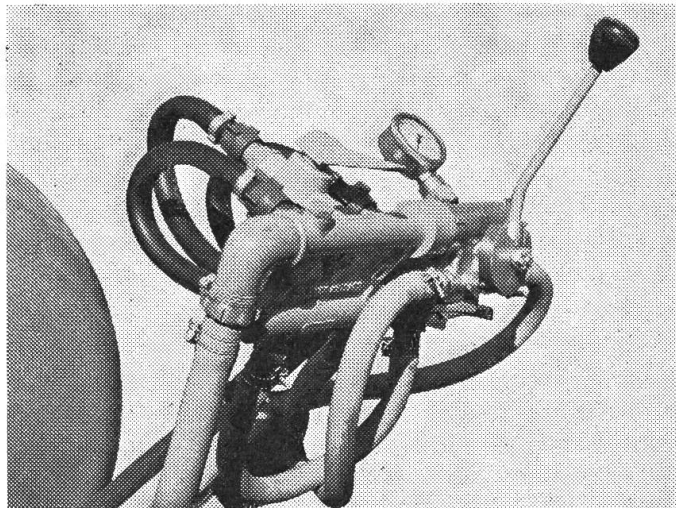


Maschinen, deren weitere Entwicklung wünschenswert ist und vom Fachausschuss gefördert wird

Spritzmengen-Regler

Die Flüssigkeitsverteilung zwischen den Spritzdüsen und dem Rücklauf wird mittels kalibrierter Plättchen eingestellt. Eine Tabelle gibt an, welches Plättchen zu wählen ist. Die Tabelle ihrerseits nimmt Bezug auf die Pumpeneigenschaften des Spritzgerätes und der Traktorgeschwindigkeit. Die Spritzmenge je ha wird dank dieses Reglers genauer und konstant.

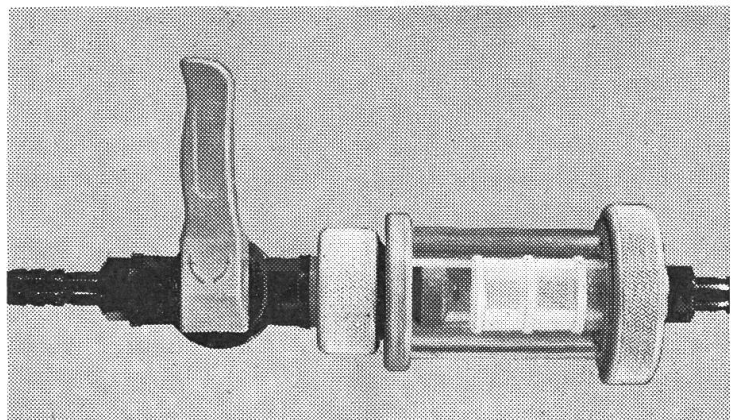
(Pompes Geuinard, 1, Voie de Fouilleuse, F-92 Saint-Cloud)

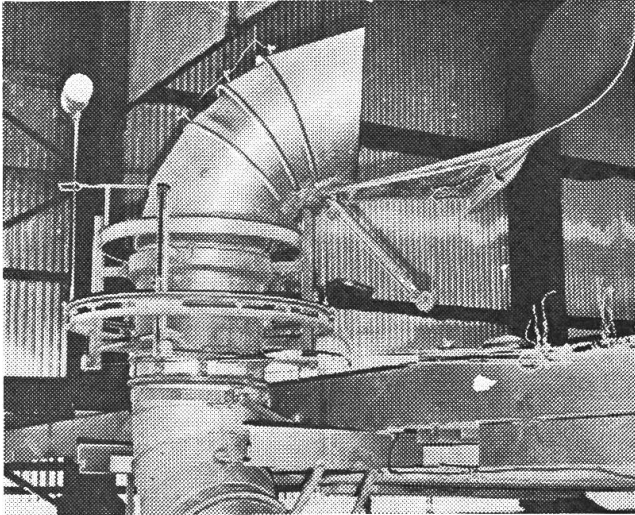


Ansaugapparat für Flüssigmist auf Beregnungsanlagen

Mit diesem Apparat kann eine gewisse Menge von Flüssigdünger dem Wasser der Beregnungsanlagen beigemischt werden. Ein Schwimmerventil schliesst den Ansaugstutzen sobald die vorgeschriebene Menge erreicht ist. Damit wird jeder Lufteintritt verhindert. Ein vorläufig geeichtes und kalibriertes Diaphragma sichert eine Daueranreicherung für eine vorbestimmte Zeitdauer.

(O.N.I.A. (E.M.C.), 143, Route d'Espagne, F-31 Toulouse)





Pneumatischer Futterverteiler

Dieser Futterverteiler besteht aus einem gekrümmten Rohr, das drehbar am Ende eines Fördergebläses angebaut wird. Die Ablenkplatte und das biegsame Krummrohr werden mit einem Seil betätigt. Diese Einrichtung ermöglicht es, z. B. Silos unrunder Form gleichmässig zu füllen.

**Ihre Motoren laufen spürbar besser und abnützungsfrei mit dem Garantie-HD-Öl:
Seit 1907 an der Spitze in Qualität und Preis.**

OEL BRACK AG AARAU Telefon (064) 22 27 57

PERFECTOL



Kaiser Saug- und Druckfass

Verkauf
Service
und Ersatzteildienst

Verzinkt, auch mit Schneckenpumpe
lieferbar. Verlangen Sie Offerte und
Vorführung.

Matzinger AG

8600 Dübendorf ZH

Neugutstrasse 89 - Telefon (051) 85 77 77

Krüger - Hydraulik - Lader

vielseitig verwendbar – überall einsatzbereit

Unkomplizierte, robuste Bauart, leicht in der Bedienung, konkurrenzlos in der Leistung, günstig im Preis, das sind Merkmale des neuen Krüger-Laders.

- Mit Dunggreifer zum Mistladen
- Mit Rübenkorb zum Rübenladen
- Mit Tieflöffel und Erdschaufel zum Gräben öffnen und für andere Erdarbeiten



Krüger- Mist- streuer

Krüger H-3, der
meistgekaufte
Miststreuer
in der Schweiz

Der Miststreuer mit den vielen Vorteilen, unübertroffen in Qualität und Leistung, gleichmässige, exakte Streuarbeit, bis 5 m breit, günstig im Preis.

Das ganze Jahr im Einsatz als Miststreuer, Ackerwagen, Heu- und Getreidewagen oder als Häckselwagen. Entladen von Rüben, Gras, Kartoffeln und Häckselgut mittels Kratzboden. – Umstellung innert weniger als zwei Minuten.

Sie können wählen: H-3 mit 3 Streuwalzen oder H-4 mit 4 Streuwalzen.

Verlangen Sie unverbindlich Prospekte oder Vorführung auf dem eigenen Hof.

Generalvertretung für die Schweiz und Liechtenstein:

Gebr. Albrecht 8174 Stadel bei Niederglatt ZH